



PRESSEINFORMATION

Von **14. bis 23. Oktober 2019** findet die neue Ausgabe von **Salam Orient** an verschiedenen Spielorten in Wien statt – diesmal mit einem regionalen **Schwerpunkt** auf die **Maghreb-Länder Marokko, Tunesien und Algerien**. Mit dem Festival wollen die beiden Veranstalterinnen Katrin Pröll und Martina Laab das aktuelle Musikgeschehen aus den unterschiedlichen Regionen des Mittleren & Nahen Ostens sowie den arabischen Kulturen in allen Facetten präsentieren - von traditionellen Liedern, Gesängen und Klängen aus Algerien und Marokko über feine Nuancen aus orientalischen und jazzigen Elementen von **Mahan Mirarab** (Iran) oder **Orwa Saleh** (Syrien) bis zu traditionell inspirierten elektronischen Pop-Balladen unter anderem von **Dudu Tassa & the Kuwaitis** (Israel/Irak), aber auch aus Tunesien und dem Sudan. Dabei sollen gerade auch jene Regionen beleuchtet werden, die durch politische Krisen gezeichnet sind, um sie so in die öffentliche Aufmerksamkeit zu rücken und durch Kunst und Kultur einen anderen Blickwinkel aufzuzeigen. Ein weiteres wichtiges Anliegen der Veranstalterinnen ist die Präsentation von Künstlerinnen, die durch ihre Musik genauso wie durch ihre starken Persönlichkeiten herausragen. Mit der Ikone des *Arabischen Frühlings* **Emel Mathlouthi** (Tunesien), der sozial engagierten Sängerin **Oum** (Marokko), der ersten komplett weiblich besetzten Gnawa-Formation rund um **Asmaa Hamzaoui** (Marokko), der Grande-Dame der sakralen Gesänge **Houria Aïchi** (Algerien), der beeindruckenden heimischen Sängerin **Basma Jabr** (Syrien) sowie der nubischen Kultkünstlerin **Alsarah** (Sudan) ist das Festival dieses Jahr größtenteils weiblich kuratiert.

1

Eröffnet wird Salam Orient 2019 vom charismatischen Duo **Basma Jabr & Orwa Saleh** (Syrien). Die beiden in Wien lebenden Künstler/innen versetzen alte arabische Melodien auf außergewöhnliche Weise ins Heute und sorgen damit derzeit Generationen übergreifend und weltumspannend für „Gänsehaut-feeling“. Im Zusammenspiel mit **Basel Rajoub**, dem syrischen Improvisationsmeister am Saxophon, bringt Salam Orient zur Eröffnung eine Ur-Aufführung auf die Bühne des Porgy & Bess. Ein spezielles Projekt stellt auch der heimische Musiker und Komponist **Mahan Mirarab** (Iran) vor und präsentiert sein neues Album sowie seine neue Band im Theater Akzent. Dazu lädt er den seit kurzem in Wien lebenden iranischen Künstler **Mehdi Aminian** ein, um seine Lieder erstmals dem heimischen Publikum vorzustellen. Österreich-Premiere feiert auch die „all-female“ Gnawa-Formation **Asmaa Hamzaoui & Bnat Timbouktou** mit ihren tranceartigen Rhythmen aus Marokko. Sakrale Gesänge aus Algerien werden von der Meisterin ihres Faches **Houria Aïchi** im Theater Akzent zu Gehör gebracht. Als „East African Retro-Pop“ bezeichnet die sudanesischer Singer/Songwriterin **Alsarah** ihre poppig-traditionelle Musik aus Nubien. **Emel Mathlouthi**, die mit ihrem Song „Kelmti Horra“ („mein Wort ist frei“) dem *Arabischen Frühling* seine Hymne gab, ist nun erstmals in Wien zu Gast. Und den krönenden Abschluss feiert Salam Orient 2019 mit einer der großen Stimmen Marokkos – der Sängerin **Oum**, die mit ihrem neuen Album *Daba* („Jetzt“) gleich an zwei Abenden im Porgy & Bess gastiert.

FESTIVALINFORMATIONEN: www.salam-orient.at & www.facebook.at/salamorientwien

PRESSEFOTO – DOWNLOAD: www.salam-orient.at/presse

Wir ersuchen um **Berichterstattung** und stehen in allen weiteren Fragen zwecks Interviewvereinbarung bzw. Reservierung von Pressekarten (Achtung, begrenzte Kontingente!) unter Tel. 0699-1-913 14 11 oder E-Mail: service@gamuekl.org zu Ihrer Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen, Gabriele Müller-Klomfar / Pressebetreuung

KONZERT ÜBERBLICK

- **MO 14. Oktober 2019 (20.30 Uhr) / FESTIVALERÖFFNUNG**
Porgy & Bess; 1010 Wien, Riemergasse 11; www.porgy.at; €24,-
BASMA JABR & ORWA SALEH feat. BASEL RAJOUR (Syrien) - Ur-Aufführung
- **DI 15. Oktober 2019 (19.30 Uhr)**
Theater Akzent; 1040 Wien, Theresianumgasse 18; www.akzent.at; €26,-/€ 22,-/€ 18,-/€ 15,-
MAHAN MIRARAB Album Präsentation / feat. MEHDI AMINIAN (Iran)
- **MI 16. Oktober 2019 (20.30 Uhr)**
Porgy & Bess; 1010 Wien, Riemergasse 11; www.porgy.at; €24,-
ASMAA HAMZAOUI & BNAT TIMBOUKTOU (Marokko) – Österreich-Debüt
- **SO 20. Oktober 2019 (20.30 Uhr)**
Flex; 1010 Wien, Augartenbrücke 1; www.flex.at; €24
DUDU TASSA & THE KUWAITIS (Israel/Irak) – Wien-Premiere
- **MO 21. Oktober 2019 (19.30 Uhr)**
Theater Akzent; 1040 Wien, Theresianumgasse 18; www.akzent.at; €30,-/€ 26,-/€22,-/€18,-
HOURIA AÏCHI (Algerien) – Österreich-Debüt
- **DI 22. Oktober 2019 (19.30 Uhr)**
Sargfabrik; 1140 Wien, Goldschlagstraße 169; www.sargfabrik.at; €26,-
ALSARAH & THE NUBATONES (Sudan/USA) – Österreich-Debüt
- **DI 22. Oktober 2019 (20.30 Uhr)**
Porgy & Bess; Riemergasse 11, 1010 Wien; www.porgy.at; Stehplatz €45,-/ Sitzplatz €35,-
OUM (Marokko)
- **MI 23. Oktober 2019 (19.30 Uhr)**
Sargfabrik; 1140 Wien, Goldschlagstraße 169; www.sargfabrik.at; €28,-
EMEL MATHLOUTHI (Tunesien) - Wien-Premiere
- **MI 23. Oktober 2019 (20.30 Uhr)**
Porgy & Bess; Riemergasse 11, 1010 Wien; www.porgy.at; Stehplatz €45,- / Sitzplatz €35,-
OUM (Marokko)

2

Das Rahmenprogramm umfasst Schulworkshops (siehe www.salam-orient.at) sowie Dialogveranstaltungen (siehe nachfolgend auf Seite 6).

TICKETS

Tickets sind über www.salam-orient.at/tickets sowie über die jeweiligen Veranstaltungsorte zu beziehen. Erstmals wird dieses Jahr ein Kontingent an **vergünstigten Festivalpässen & Packages** im Vorverkauf (bis 13.10.) über die Website von Salam Orient angeboten:

Festivalpass - 5 Konzerte nach Wahl (14. bis 23. Oktober 2019), €99,-

Festivalpackage - Oum & Emel Mathlouthi (22. & 23. Okt 2019), Sitzplatz €54,- / Stehplatz €46,-

Festivalpackage - Alsarrah & Oum (22. & 23. Oktober 2019), Sitzplatz €53,- / Stehplatz €45,-

MUSIKPROGRAMM

- **MO 14. Oktober 2019 (20.30 Uhr) / FESTIVALERÖFFNUNG IM PORGY & BESS**

Riemergasse 11, 1010 Wien; www.porgy.at; €24,-

BASMA JABR & ORWA SALEH feat. BASEL RAJOUB (Syrien)

Außergewöhnlich und virtuos werden alte arabische Melodien in Heute versetzt

Basma Jabr (Gesang), Orwa Saleh (Oud), Basel Rajoub (Saxophon)

Die vollkommene Balance zwischen dem eleganten Erbe syrischer Lieder und zeitgenössischem Expressionismus – das sind Basma und Orwa. Mit den poetischen Worten alter Sufi-Gedichte und Basma's warmer und kraftvoller Stimme, umrundet von der tiefgründigen Oud Orwas, vereint das charismatische Duo derzeit arabische Generationen weltweit. Auf außergewöhnliche Weise definieren sie alte arabische Melodien neu und versetzen sie ins Heute. Kennen gelernt haben sich die beiden Künstler/innen aus Damaskus erst in Wien, wo sie an einer Vielzahl von Projekten zusammen gearbeitet haben, bis sie schließlich ihr erfolgreiches Duo gründeten.

Die Sängerin **Basma Jabr** ist in Kuwait geboren, in Syrien aufgewachsen und lebt heute in Wien. Mit ihren populären Soundtracks ist Basma ein Star der jungen syrischen Generation geworden. Ihre atemberaubende Stimme und ihre Präsenz auf der Bühne nehmen jeden Raum ein. Oud-Spieler und Komponist **Orwa Saleh**, der Damaskus 2012 verließ, startete seine österreichische Karriere in Linz. Mit seinem Musikprojekt „Ruh“ gewann er 2015 den Integrationspreis der Stadt. Aus alten syrischen Erzählungen und zeitgenössischen Eindrücken entwickelt Orwa seine unverwechselbare bunte Musik mit seinem einzigartigen Oud-Spiel.

Zu Basma & Orwa gesellt sich diesmal einer der syrischen Jazzstars, **Basel Rajoub**, Gewinner des "Radio Monte Carlo Moyen-Orient Music Award". Der weltweit bekannte Saxophonist und Improvisationsmeister, der mittlerweile in der Schweiz lebt, wurde von der New York Times für sein Projekt „The New Music from Iran and Syria“ speziell rezensiert. Seine Musik ist von nahöstlichen Rhythmen und Melodiemodi sowie von Jazz inspiriert. Basel ist in einer Vielzahl von zeitgenössischen Musikgruppen aktiv, die Musiker aus verschiedenen Teilen des Nahen Ostens, Nordafrikas und Westasiens zusammenbringen, und er ist Gründer und Leiter des Basel Rajoub-Ensembles.

- **DI 15. Oktober 2019 (19.30 Uhr) / THEATER AKZENT**

1040 Wien, Theresianumgasse 18; www.akzent.at; € 26,-/€ 22,-/€ 18,-/€ 15,-

Mahan Mirarab – Album Präsentation (Iran)

feat. Golnar Shahyar & Mehdi Aminian

Mahan Mirarab (Gitarre, Fretless-Gitarre, Oud, Komposition), Mehdi Aminian (Gesang, Ney, Setar), Mona Matbou Riahi (Klarinette), David Six (Klavier), Martin Berauer (Bass), Amir Wahba (Percussion), special guest: Golnar Shahyar (Gesang)

Der aus dem Iran stammende Musiker und Komponist **Mahan Mirarab** lebt seit 2009 in Wien. Seitdem ist der Gitarrist mit seinen breitgefächerten Musikstilen aus der heimischen Musikszene nicht mehr weg zu denken und hat sich längst auch über die Grenzen Österreichs hinaus einen Namen gemacht. Neben Gitarre, Setar und Oud ist es vor allem die Fretless-Gitarre, mit der er feine Nuancen aus orientalischen Klängen und Jazz Elementen hervorbringt. Er spielt in zahlreichen Formationen, komponiert Film- und Theatermusik und hat seine eigene Band, mit der er nun im Rahmen von Salam Orient sein neues Album präsentiert. Gleichzeitig stellt er seine neue spannende Band-Besetzung vor, die zu seinen Songs eine gänzlich neue, kammermusikalische Atmosphäre schaffen.

In einem zweiten Programmteil stellt Mahan Mirarab seinen iranischen Künstler-Kollegen **Mehdi Aminian** vor, der erst seit kurzem in Wien lebt. Mit einer musikethnologischen Herangehensweise studiert der Musiker und Komponist die Musikkulturen des Ostens und Westens, befasste sich jahrelang mit traditioneller und volkstümlicher Musik aus dem Iran, Osteuropa, der arabischen Welt und Indien. Die Inspirationsquelle für seine Kompositionen und seinen unkonventionellen Zugang zu Rhythmus und Melodie findet er in den Musikkulturen aus unterschiedlichen Teilen der Welt, denen er auf seinen Reisen begegnet, sowie in der mystischen Sufi-Literatur. Mehdi widmet sich mit seinem Verein *Roots Revival* intensiv der Entwicklung und Umsetzung internationaler Musik- und Forschungsprojekte, mit dem Ziel, einen direkten künstlerischen Dialog zwischen unterschiedlichen Musiktraditionen zu schaffen.

- **MI 16. Oktober 2019 (20.30 Uhr) / PORGY & BESS**

Riemergasse 11, 1010 Wien; www.porgy.at; €24,-

Asmaa Hamzaoui & Bnat Timbouktou (Marokko) – Österreich-Debüt
Hypnotisierende Gnawa-Musik erstmals aus Frauen-Perspektive

Asmaa Hamzaoui (Lead Vocals & Guembri), Aicha Hamzaoui (Gesang & Qarqaba), Soukaina Elmelji (Gesang & Qarqaba), Lamgammah Hind (Gesang & Qarqaba)

Asmaa Hamzaoui & Bnat Timbouktou feiern bei Salam Orient nicht nur ihr Österreich-Debüt, sie schreiben auch als erste komplett weiblich besetzte Gnawa-Band Geschichte. Die faszinierende Gnawa-Musik, die der Zeit der Sklaverei in Marokko entstammt, ist bis heute erhalten und äußerst lebendig, wie die junge Guembri-Spielerin Asmaa Hamzaoui eindrucksvoll vermittelt. Ermutigt von ihrem Vater, einem renommierten Gnawa-Musiker, gründete sie schon mit 20 Jahren ihre eigene Band. Traditionell ist das Spiel der Guembri - eine gezupfte Laute, die in einem perkussiven Stil gespielt wird – den Männern vorbehalten. Asmaa Hamzaoui und ihre Gruppe Bnat Timbouktou sind Vorreiterinnen und setzen sich für Gleichberechtigung genauso wie für die Wahrung von Traditionen und spirituellen Praktiken im heutigen Marokko ein. Mittelpunkt der tranceartigen und hypnotischen Musik ist Asmaas ausdrucksstarke Stimme und die rhythmischen Melodien der Guembri. Doch erst mit dem begleitenden Gesang der Musikerinnen, dem Klatschen und klappern der eisernen Qarqaba entsteht diese ekstatische Atmosphäre, der sogar heilende und therapeutische Wirkung zugeschrieben wird. „Sie gibt uns das Gefühl, geerdet zu sein“, fasst Asmaa die Bedeutung der spirituellen Gnawa-Musik zusammen. Im Herbst 2019 erscheint das Debütalbum "Oulad Lghaba".

- **SO 20. Oktober 2019 (20.30 Uhr) / FLEX**

Augartenbrücke 1, 1010 Wien; www.flex.at; VVK €24 / AK €26

Dudu Tassa & The Kuwaitis (Israel/Irak) – Wien-Premiere

Die energiegeladene Rockmusik gibt Einblick in ein wichtiges Kapitel arabischer Musikgeschichte

Dudu Tassa (Gesang, Gitarre), Adel Jubran(Cello), Ariel Qassus (Qanun), Barak Kram (Schlagzeug, Percussions), Loay Naddaf (Violine)

Jede Band hat ihre Geschichte, aber keine klingt annähernd so wie die von **Dudu Tassa & The Kuwaitis**. Sänger und Gitarrist Tassa zählte bereits zu den führenden Rockstars Israels, als er eines Tages eine Kiste mit alten Schallplatten entdeckte, die den Anstoß gab, sich mit der Musik seiner Vorfahren und seiner irakisch-jüdischen und jemenitischen Familiengeschichte zu beschäftigen. Seine Musik ist eine Hommage an seinen Großvater und Großonkel, die er selber nie kennen lernte, – die Al-Kuwaiti Brüder. In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zählten die Brüder aus Kuwait zu den wichtigsten Komponisten und Musikern in Bagdad und galten als Begründer der modernen irakischen Musik. Bis heute ist ihre Musik, die unter Saddam Hussein wegen der jüdischen Abstammung der Brüder verboten wurde, in der arabischen Welt populär geblieben. 1950 emigrierte die Familie schließlich nach Israel, wo die Al-Kuwaiti Brüder nur mehr selten auftraten. Mit seinem Projekt erweckt Dudu Tassa ein wichtiges Kapitel der arabischen Musikgeschichte zu neuem Leben. Die alten irakischen Stücke integriert er in seine eigene Rockmusik und schafft so einen einzigartigen Stil, der von seinen jüdischen und arabischen Musikern aus Israel und dem Irak energiegeladen auf die Bühne gebracht wird. Das dritte Album der Band wurde 2019 nun auch in Europa veröffentlicht und live höchst erfolgreich vorgestellt. Neben zahlreichen Konzerten bei wichtigen internationalen Festivalbühnen, begleiteten Dudu Tassa & The Kuwaitis die Kultband **Radiohead** auf ihrer USA-Tour als Support-Act. Eine faszinierende Geschichte und großartige Musik, die einen Einblick in ein Stück Musikgeschichte gibt und einen hoffnungsvollen, inspirierenden Blick in die Zukunft richtet.

- **MO 21. Oktober 2019 (19.30 Uhr) / THEATER AKZENT**

1040 Wien, Theresianumgasse 18, www.akzent.at, €30,-/€ 28,-/€ 26,-/€ 22,-

HOURIA AÏCHI (ALGERIEN) – Österreich-Debüt

Mystic songs of Algeria

Houria Aïchi (Gesang, Percussions), Mohamed Abdennour (Mandola, Chor), Ali Bensadoun (Flöten, Percussions, Chor), Adhil Mirghani (Percussions, Chor)

Houria Aïchi ist in der Region der Aurès-Berge Algeriens geboren und mit den Traditionen der Berber aufgewachsen. Für ihr Studium zog sie in den 1970er-Jahren nach Paris, wo sie bis heute lebt. Ihre Stimme ist Ende der 1980er-Jahre entdeckt worden, fünf preisgekrönte Alben sind inzwischen erschienen. Sowohl in Frankreich als auch in ihrer algerischen Heimat genießt sie Kultstatus: Ihre Stimme war unter anderem im

Bertolucci-Film "A Tea in the Sahara" (1990) zu hören. Bekannt vor allem für ihre Interpretation der einzigartigen Musik der Bewohner des Aurès-Gebirges, den Chaouis, widmet sich Houria Aïchi in ihrem aktuellen Projekt *Mystic songs of Algeria* der sakralen Musik ihrer Heimat. Dafür sammelte sie seltene Juwelen, die von Heiligen und Riten erzählen - stets begleitet vom Rhythmus des Alltags. In einer Fülle an sakralen Gesängen präsentiert sie die beeindruckende geographische und kulturelle Bandbreite Algeriens. Dabei schaut sie respektvoll auf die jahrhundertealten Traditionen, zugleich aber auch mit aufmerksamem (weiblichen) Blick in die Zukunft.

- **DI 22. Oktober 2019 (19.30 Uhr) / SARGFABRIK**

1140 Wien, Goldschlagstraße 169; www.sargfabrik.at; €26,-

Alsarah & the Nubatones (Sudan/USA) - Österreich-Debüt

„East African Retro-Pop“ – die spannende Musik Nubiens zwischen Tradition und Moderne

Alsarah (Gesang), Nahid (backing vocals, keyboard), Mawuena Kodjovi (Bass, Trompete), Brandon Terzic (Oud), Rami El-Aasser (Percussions)

Die Singer/Songwriterin **Alsarah** bezeichnet ihre Musik als „East African Retro-Pop“. Angesiedelt zwischen Soul, Pop und Elektronik, wurzelt ihre Musik in der Tradition der „Songs of Return“ aus der Region Nubien, die sich von Ägypten bis in den Sudan erstreckt. Die Musik entstand als kulturelle Ausdrucksform, als 1960 ganze Gemeinden durch den Bau des Assuan-Staudamms vertrieben wurden. Alsarahs eigene Geschichte ist von Flucht und Migration geprägt. Geboren im Sudan flüchtet sie mit ihrer Familie vor politischen Repressionen in den Jemen und als dort der Bürgerkrieg ausbricht weiter in die USA. Im kulturellen Schmelztiegel von Brooklyn, New York, hat sie heute ihr zu Hause gefunden. Mittlerweile gelten Alsarah & The Nubatones als Kultband und sorgen weltweit für ausverkaufte Konzerte. Das Debütalbum „Silt“ (2014) wurde hoch gelobt, 2016 ist das aktuelle Album „Manara“ erschienen. In ihren Liedern voller Sehnsucht, Traurigkeit, aber auch Hoffnung und Lebensfreude erzählt Alsarah von den Gefühlen und Themen der Migration. Ihre kraftvolle Stimme wird dabei von traditionellen Instrumenten wie der Oud begleitet, dazu kommen elektronische Sounds, die eine faszinierende Mischung aus Tradition und Moderne ergeben.

5

- **MI 23. Oktober 2019 (19.30 Uhr) / SARGFABRIK**

1140 Wien, Goldschlagstraße 169; www.sargfabrik.at; €28,-

EMEL MATHLOUTHI (Tunesien) - Wien-Premiere

Weltoffen und Kompromisslos – von der Hymne des Arabischen Frühlings bis zur experimentellen Klanglandschaft

Emel Mathlouthi (Gesang), Pier Salami (Keyboards), Shawn Crowder (Drums), Maya Postepski (Keyboards & Percussions)

Mit dem Song „Kelmti Horra“ („mein Wort ist frei“) gab die tunesische Singer/Songwriterin **Emel Mathlouthi** dem Arabischen Frühling seine Hymne und erlangte damit innerhalb kürzester Zeit Weltbekanntheit. Fünf Jahre später hat sich ihre Musik beträchtlich verändert und dabei den revolutionären Geist nicht verloren. Auf ihrem zweiten Album „Ensen“ (2017) findet sich eine komplexe elektronische Klanglandschaft, tunesische Volksmusik, Trip-Hop und arabische Elemente als musikalische Entsprechung für ihre Kompromisslosen politischen Botschaften. Die internationale Presse feiert ihre Genre-Unabhängigkeit und handwerkliche Meisterschaft, angefangen vom virtuosen Einsatz ihrer wandlungsfähigen Stimme bis zu den originellen Vertonungen ihrer Texte und den weltoffenen Arrangements. Ihr drittes Album *Everywhere We Looked Was Burning*, das im September 2019 erscheint, ist ihr bislang experimentellstes Projekt. Sie besinnt sich dabei auf die unbändigen Kräfte der Natur und bringt die 4 Elemente Erde, Wasser, Luft und Feuer kunstvoll in Einklang mit einer spärlichen Instrumentierung. „Ich wollte eine Armee von wütenden Naturgeräuschen schaffen. Es ist eine bedrohliche Apokalypse am Horizont, die Natur nimmt Rache an denen, die sie zerstört haben“ so ihre klare Vision. Die wortgewaltigen Songs der mittlerweile in New York lebenden Künstlerin sind diesmal in englischer Sprache gehalten. „Mein Wort ist frei“ hat in der Laufbahn von Emel Mathlouthi eine Fortsetzung gefunden, denn ihre Musik ist es ebenso.

- **DI 22. & MI 23. Oktober 2019 (20.30 Uhr) / PORGY & BESS**

Riemergasse 11, 1010 Wien; www.porgy.at; Sitzplatz €45,-/ Stehplatz €35,- (in Kooperation mit Gamsb'At)

OUM (MAROKKO)

Politisch und selbstbewusst - die große Stimme Marokkos präsentiert ihr neues Album

Oum El-Ghait Ben Essahraoui (Gesang), Yacir Rami (Oud), Damian Nueva Cortes (Kontrabass), Habib Meftah Boushehri (Percussions), Camille Passeri (Trompete), Chepe (Saxophon & Arrangements)

Frei und kritisch, und dennoch in ihren Traditionen verwurzelt: die Singer-Songwriterin Oum wird als neue große Stimme Marokkos und als Botschafterin der facettenreichen Kultur ihrer Heimat gefeiert. Mit ihrem neuem Album Daba („Jetzt“), das erdiger und direkter denn je ist, gastiert sie an 2 Abenden im Porgy & Bess. In ihrer Musik, die stark in den musikalischen Traditionen ihres Landes verwurzelt ist, bringt sie Gnawa-Rhythmen, die Musik der Berber und Klänge der Saharaouis mit zeitgenössischen Elementen wie Soul und Jazz in Balance. Auf diesem dicht gewebten Klangteppich lässt sie ihre ausdrucksstarke Stimme entfalten. Bereits mit ihrem ersten internationalen Album „Soul of Morocco“ erntete sie weltweit überschwängliche Kritiken. Eine Melange, die eine bewegliche Stimme von verblüffender Schwerelosigkeit offenbart - eingebettet in ein Klangbild, in dem sich die Unbefangenheit dieser wunderbar viel dimensional arabisch-abendländischen Begegnung widerspiegelt. (NDR) Mit ihrem Selbstbewusstsein ist auch die Musik gewachsen, die einen kritischen Blick für das Jetzt und eine klare Vision für eine gedeihende Zukunft zum Ausdruck bringt. „Meine Musik hat eine politische Dimension“, sagt sie. „Meine Botschaft: Ich kann als Frau in einem muslimischen, arabischen, afrikanischen Land wie Marokko emanzipiert und frei sein.“

DIALOGPROGRAMM

6

- **DI 15. Oktober 2019 (20 Uhr) / Lokal 1001 Nacht**

1170 Wien; Jörgerstraße 50; Eintritt frei; begrenzte Plätze; Anmeldung unter: info@salam-orient.at

KÜNSTLERGESPRÄCH MIT ASMAA HAMZAOUI (MAROKKO)

Geführt von Luna Almousli

Die faszinierende Gnawa-Musik, die der Zeit der Sklaverei in Marokko entstammt, ist bis heute erhalten und äußerst lebendig, wie die junge Guembri-Spielerin Asmaa Hamzaoui eindrucksvoll vermittelt. Traditionell ist das Spiel der Guembri - eine gezupfte Laute, die in einem perkussiven Stil gespielt wird – den Männern vorbehalten. Asmaa Hamzaoui und ihre Gruppe Bnat Timbouktou sind als erste komplett weiblich besetzte Gnawa-Gruppe Vorreiterinnen und setzen sich für Gleichberechtigung genauso wie für die Wahrung von Traditionen und spirituellen Praktiken im heutigen Marokko ein.

Am Abend vor ihrem Österreich-Konzertdebüt im Porgy & Bess lädt Salam Orient die junge Musikerin zu einem Künstlergespräch mit der jungen syrischen Schriftstellerin Luna Almousli ein.

- **18. Oktober 2019 (19.00 Uhr) / Freunde Salon**

1090 Wien; Garnisongasse 11; Eintritt frei; begrenzte Plätze; Anmeldung unter office@ceurabics.com

LESUNG „GESCHICHTEN AUS DER WELTSTADT WIEN“

Werke aus der Schreibwerkstatt mit Hamed Abboud

Der aus Syrien stammende Schriftsteller Hamed Abboud widmet sich in einer Schreibwerkstatt mit arabisch- und deutschsprachigen Teilnehmer/innen der arabischen Poesie und nimmt die typischen Charakteristika als Ausgangspunkt für neue Geschichten und Gedichte. Die entstandenen Werke werden im Rahmen von Salam Orient in einer Lesung mit musikalischer Begleitung einem breiteren Publikum vorgestellt. Ausschnitte aus den Werken sind in der jeweiligen Originalsprache zu hören. Die Übersetzungen der Texte werden in Form einer Broschüre zur Verfügung gestellt. Umrahmt wird die Lesung von musikalischer Begleitung.

- **19. Oktober 2019 (19.00 Uhr) / Brunnenpassage**

1160 Wien; Brunnengasse 71/ Yppenplatz; Eintritt: Pay as you can

HAMAYUN & FRIENDS

Nach dem großen Erfolg von letztem Jahr, darf auch dieses Jahr mit **Hamayun & friends** in der Brunnenpassage getanzt und gefeiert werden. Hamayun Mohammed Eisa, Schauspieler und Lebenskünstler ist Namensgeber dieser Veranstaltung und moderiert, unterhält, tanzt und bekocht obendrein die Besucher/innen mit afghanischen Köstlichkeiten. Es treten jeweils Künstlerinnen und Künstler verschiedener Herkunft und unterschiedlicher Tanz- und Musikstile auf und präsentieren in kurzen Sets ihre Projekte. Die Besucher/innen sind zum Abschluss herzlich eingeladen mit den Künstler/innen ins Gespräch zu kommen.

WIR DANKEN UNSEREN FÖRDERGEBERN:

***Stadt Wien Kultur, Bundeskanzleramt, Österreichische Entwicklungszusammenarbeit,
Arbeiterkammer Wien, KulturKontakt***